

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Pia Schellhammer und Anne Spiegel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Ministeriums für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Bürgerinformation zur Umsetzung von Flüchtlingsaufnahmeeinrichtungen

Die **Kleine Anfrage 3961** vom 9. Dezember 2015 hat folgenden Wortlaut:

In den vergangenen Monaten wurden in Rheinland-Pfalz zahlreiche neue Außenstellen von Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge geschaffen, weitere sind geplant. Obwohl oft wenig Zeit für die Planung bleibt, werden die Bürgerinnen und Bürger vor Ort durch das Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen in Bürgerversammlungen und via die Webseiten und Publikationen des Ministeriums umfangreich informiert und in die Planungen miteinbezogen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie viele Bürgerversammlung und andere Informationsveranstaltungen hat das Integrationsministerium im Zusammenhang mit Erstaufnahmeeinrichtungen bereits organisiert?
2. Wie hoch ist die Beteiligung an diesen Veranstaltungen?
3. Wer nimmt vonseiten der Landesregierung und anderen Institutionen an diesen Informationsveranstaltungen teil und steht für Fragen zur Verfügung?
4. Welche Ziele und Anliegen verfolgt das Integrationsministerium mit den Veranstaltungen?
5. Wie ist die Erfahrung des Integrationsministeriums mit solchen Veranstaltungen?

Das **Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 23. Dezember 2015 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Im Jahr 2015 hat die Landesregierung insgesamt 23 Bürgerversammlungen organisiert. Die Angaben zu den einzelnen Veranstaltungen sind in der folgenden Tabelle ausgeführt:

Nr.	Standort	Wo?	Wann?
1.	AfA Hermeskeil	Hochwaldhalle, Hermeskeil	21.01.2015 19.00 Uhr
2.	AfA Kusel	Fritz-Wunderlich-Halle, Schulzentrum Kusel, Am Roßberg, 66869 Kusel	01.06.2015 19.00 Uhr
3.	AfA Meisenheim	Rathaus, Untergasse 23, Meisenheim	16.07.2015 19.00 Uhr
4.	AfA Hahn /(Zeltcamp)	Büchenbeuren	18.08.2015 19.00 Uhr
5.	AfA Diez	Kaserne	01.09.2015 19.00 Uhr
6.	AfA Layenhof	Saal des Gebäudes 5856, am Finther Wald, 55126 Mainz-Finthen	04.09.2015 17.00 Uhr
7.	AfA Bitburg	Haus Beda, Bedaplatz 1, 54634 Bitburg	08.09.2015 19.00 Uhr
8.	AfA Landesfeuerwehrschule Koblenz (LFSK)	Kath. Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, Lehrhohl 40, 56077 Koblenz	09.09.2015 20.00 Uhr
9.	AfA Birkenfeld	Großsporthalle am Berg	21.09.2015 19.00 Uhr
10.	AfA Speyer	Sporthalle Speyer-Nord, Birkenweg 10, 67346 Speyer	22.09.2015 19.30 Uhr
11.	AfA Daaden-Stegskopf	Bürgerhaus Daaden, Im Schützenhof 10, 57567 Daaden	07.10.2015 19.00 Uhr
12.	AfA Langenlonsheim	Gemeindehalle Langenlonsheim, Heddes- heimerstraße 23, 55450 Langenlonsheim	12.10.2015 19.00 Uhr
13.	AfA Zweibrücken Flughafenhalle und Apparthotel	Festhalle Zweibrücken Kongresszentrum, Saarlandstraße 9, 66482 Zweibrücken	19.10.2015 19.00 Uhr
14.	AfA Herschbach	Festhalle „Haus Hergispach“ Gänsweiherweg 6, 56249 Herschbach	26.10.2015 17.30 Uhr
15.	AfA Wittlich	Eventum, Brautweg 5, 54516 Wittlich	03.11.2015 19.00 Uhr
16.	AfA Ruppach-Goldhausen	Schulturnhalle, Am Sportplatz, 56412 Ruppach-Goldhausen	12.11.2015 19.30 Uhr
17.	AfA Trier - Erweiterung der Außenstelle A-Lux	Druckwerk in Euren, Ottostraße 29, 54294 Trier	12.11.2015 19.00 Uhr
18.	AfA Herxheim	Festhalle Herxheim, Bonifatiusstraße 22, 76863 Herxheim bei Landau	12.11.2015 20.00 Uhr
19.	AfA Kastellaun	Stadhalle Tivoli, Zellerstr. 24, 56288 Kastellaun	17.11.2015 19.00 Uhr
20.	AfA Mainz-Neustadt (Kommissbrotbäckerei)	In der Mensa des Frauenlob-Gymnasiums, Adam-Karrillon-Straße 35, 55118 Mainz	30.11.2015 19.00 Uhr
21.	AfA Hahn (Modulbauten) Lautzenhausen	Bürgerhaus Lautzenhausen, Hauptstraße 41, 55483 Lautzenhausen	01.12.2015 19.00 Uhr
22.	AfA Schifferstadt	Wilfried-Dietrich-Halle in Schifferstadt, Am Sportzentrum 1, 67105 Schifferstadt	08.12.2015 19.00 Uhr
23.	AfA Koblenz-Bubenheim	IGS Koblenz, Johannesstraße 58-60 im Stadtteil Metternich, 56070 Koblenz	14.12.2015 19.00 Uhr

An fast allen Standorten der neuen Erstaufnahmeeinrichtungen fanden vor den Bürgerversammlungen Gespräche mit Vertretern der betroffenen Kommunen zu den geplanten Einrichtungen sowie zur aktuellen Flüchtlingssituation in Rheinland-Pfalz statt.

Zu Frage 2:

Die Veranstaltungen trafen auf reges Interesse. Die Teilnehmerzahl bewegte sich zwischen 150 und 1 800 Teilnehmern je Veranstaltung. Insgesamt wurden die Veranstaltungen im Jahr 2015 von rund 15 000 interessierten Bürgerinnen und Bürgern besucht.

Zu Frage 3:

Seitens der Landesregierung nehmen an den Veranstaltungen Ministerin Alt oder Staatssekretärin Gottstein des Ministeriums für Integration Familie, Kinder, Jugend und Frauen teil. Auch die Leitung der Abteilung „Migration und Integration“ oder der Abteilung für zentrale Aufgaben sowie die Leitung des zuständigen Referats waren aktiv an den Informationsveranstaltungen beteiligt.

Zusätzlich werden von der Landesregierung für jede Veranstaltung Vertreterinnen und Vertreter der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, der Polizei des Landes, der Hilfsdienste und der Sicherheitsdienste eingeladen, die jeweils ihren Arbeitsbereich in der Erstaufnahmeeinrichtung vorstellen und neben der Landesregierung für Fragen von den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen.

Zu Frage 4:

Ziel der Landesregierung ist es, die Bürgerinnen und Bürgern durch die Veranstaltungen über die aktuelle Flüchtlingsthematik und die geplanten Einrichtungen zu informieren, um Verständnis für die Geflüchteten zu gewinnen und die Bereitschaft für ein solidarisches Zusammenleben in der Standortkommune zu stärken. Durch die Veranstaltungen werden die politischen Zusammenhänge und Entscheidungen für die Bürgerinnen und Bürger transparent gemacht und vermittelt, dass es nur gemeinsam gelingen kann, Menschen in Not, die oft unter Inkaufnahme größter Gefahren ihre Heimat verlassen mussten, eine sichere und menschenwürdige Unterkunft zu bieten. In diesen bürgernahen und allen offenstehenden Veranstaltungen wird Vorurteilen oder eventuellen Unwahrheiten durch unwissende Behauptungen in Bezug auf die Geflüchteten entgegengewirkt. Eine fundierte Aufklärung und die Darstellung der Fakten sollen ausländerfeindlichen Gruppierungen den Nährboden entziehen.

Zu Frage 5:

Die Erfahrungen der Landesregierung mit den Bürgerinformationsveranstaltungen sind sehr positiv. Durch die Veranstaltungen konnten sehr viele Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Fragestellungen zur Flüchtlingspolitik aufgeklärt werden. Informationen zur Funktion und den Arbeiten in den Erstaufnahmeeinrichtungen stießen auf großes Interesse. Viele allgemeine und persönliche Fragen zur Fluchtthematik, zur Situation der Geflüchteten, zu den Herkunftsländern, zu rechtlichen Sachverhalten bis hin zu Fragen über Abläufe des Alltags und Angeboten in den Einrichtungen konnten geklärt werden. Durch die Erfahrungsberichte der polizeilichen Vertreter und des beauftragten Sicherheitsdienstes konnten bei vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Sorgen und Sicherheitsbedenken ausgeräumt und gefühlte Unsicherheit reduziert werden. Bei jeder Veranstaltung zeigte sich eine beeindruckende ehrenamtliche Resonanz und Hilfsbereitschaft – nicht zuletzt durch Eintragungen bei den von der Landesregierung ausgelegten Listen für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Von ausländerfeindlichen Gruppierungen, die sich bei wenigen Veranstaltungen zu Wort meldeten, distanzierte sich das Publikum direkt mit zahlreichen Gegenstimmen.

Mit der Beauftragung eines externen Moderators konnten bei zahlreichen Veranstaltungen gute Bedingungen für einen konstruktiven Dialog geschaffen werden. Auch die Zusammenarbeit und der Informationsfluss zwischen dem Land und den Kommunen wurden durch die Organisation der gemeinsamen Veranstaltungen und Vorgespräche gestärkt.

Irene Alt
Staatsministerin

